

Unterwegs mit den
Flusspiraten
zum
Hochwasserschutz



Liebe Kinder,

dieses kleine Buch schenken euch EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND. Rund um die Flüsse Emscher und Lippe kümmern wir uns als Wasserwirtschaftsverbände um alles, was mit Wasser zu tun hat: Wir pumpen das Wasser ab, damit es keine Überschwemmungen gibt, wir reinigen es in Kläranlagen, wir haben große Becken gebaut, um das Regenwasser zu sammeln – und wir tun noch einiges mehr.

Vor allem aber bringen wir die Emscher und die Lippe und auch ihre Nebenläufe wieder in einen naturnahen Zustand. Dafür befreien wir Flüsse wie die Emscher aus ihrem Betonbett – und das Abwasser, das heute noch darin fließt, wird dann durch Röhren geleitet, die unterirdisch neben den Bächen verlegt werden.

Das alles ist eine spannende Sache. Es kostet viel Geld und dauert ziemlich lange – aber in einigen Jahren könnt ihr wieder dort spielen, wo es heute noch verboten ist.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Die Flussmanager von EMSCHERGENOSSENSCHAFT
und LIPPEVERBAND

Unterwegs mit den Flusspiraten zum Hochwasserschutz



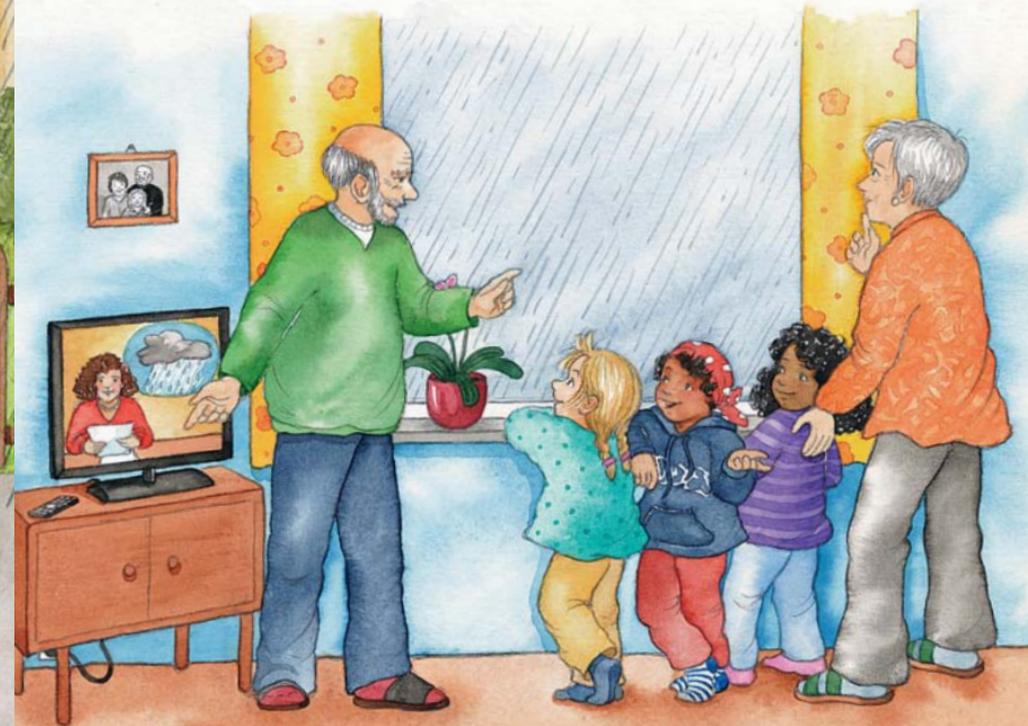
Eine Geschichte von
Thorsten Trelenberg

mit Bildern von
Birgitta Nicolas



Diese Ferienwoche haben sich die Flusspiraten anders vorgestellt. Eigentlich wollten Salim und Kezia zusammen mit Ariana im Garten ihres Opas zelten. Doch der seit Tagen anhaltende Dauerregen hat dies bisher verhindert.

Auch für die nächsten Tage ist weiterhin schlechtes Wetter vorhergesagt. Die Nachrichtensprecherin warnt sogar vor Starkregen und örtlicher Hochwassergefahr. „Hoffentlich gibt es bei uns keine Überschwemmung. Wo soll das ganze Wasser bloß hin?“, fragt Salim neugierig.



„Da musst du dir keine Sorgen machen“, beruhigt Opa Wilfried ihn. „Uns kann nichts passieren.“

Dann hat er eine tolle Idee! „Wie wäre es denn, wenn wir heute trotz des Regens einen Abenteuerausflug machen? Ich zeige euch mal, wo der ganze Regen bleibt.“ Das macht die Flusspiraten neugierig und schon ziehen sie mit Opa los.



Nicht weit vom Haus entfernt sieht die Landschaft heute ganz anders aus. Die Brücke, die an trockenen Tagen ein kleines Rinnsal überspannt, scheint fast auf dem Wasser zu treiben. „So viel Wasser wie heute habe ich hier ja noch nie gesehen“, staunt Kezia. „Das stimmt“, sagt Opa. „Sonst schlängelt sich hier nur der Bach entlang. Die Pflanzen, die dort wachsen, sorgen dafür, dass das Wasser langsamer fließt und nicht alles auf einmal im Fluss ankommt.“

„Und guck mal hinüber zur Siedlung! Dort ist ja ein richtiger See entstanden!“, ruft Salim aufgeregt.

„Na ja, ein richtiger See ist das nicht, aber es ist ein gutes Beispiel dafür, wie auch dort der angrenzende Stadtteil durch ein Rückhaltebecken vor Hochwasser geschützt wird“, erwidert Opa. „Bei Regen kann sich dort das Wasser sammeln, anstatt in die Häuser zu laufen.“

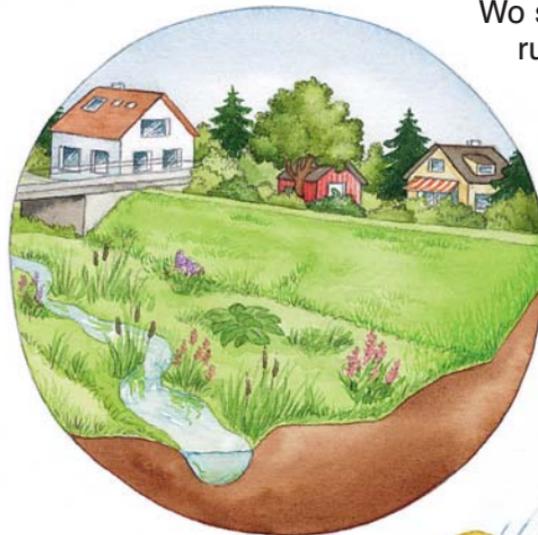
Ariana ist ganz fasziniert. „Ich hätte nie gedacht, dass dieses Becken mal so voll Wasser steht.“



Nach kurzer Zeit stehen die Abenteurer auf einer anderen Brücke, die in die Siedlung führt. Von hier aus kann man gut erkennen, welche Wassermassen sich im Flussbett gesammelt haben.



Wo sonst ein kleiner Fluss ruhig an der Siedlung vorbeifließt, steht das Wasser heute einige Meter höher als sonst. „Ist das nicht ganz schön gefährlich?“, will Kezia wissen.



„Da kann ich dich beruhigen. Die Deiche des Flusses schützen das Umland bei Hochwasser“, erklärt Opa Wilfried.



„Ich möchte euch noch etwas zeigen“, sagt Opa Wilfried zu den Flusspiraten, bevor er sie durch die Siedlung in Richtung Innenstadt führt. Von einer großen Straßenbrücke aus können die Freunde dann sehen, wie hoch das Wasser im Fluss schon gestiegen ist.

„Wenn das so weiter geht, können wir nächste Woche wohl mit einem Paddelboot zur Schule fahren“, witzelt Salim. Ariana hat andere Sorgen. „Ob das Wasser wohl über die Ufer tritt und in die Stadt fließt?“ „Ich habe das noch nicht erlebt“, erinnert sich Opa, „aber ganz unmöglich ist so etwas nicht.“



Nachdem alle wieder wohlbehalten zurück sind, führt Opa die Flusspiraten noch in den Keller. „Wir wohnen ja auch ziemlich nahe am Fluss. Damit wir keine nassen Füße kriegen, habe ich schon vor Jahren eine Pumpe eingebaut. Sollte mal Wasser bei uns in den Keller eindringen, schalte ich sie einfach ein und es wird durch die Schläuche wieder nach draußen gepumpt. Aber bisher habe ich sie zum Glück noch nicht gebraucht!“



In der Zwischenzeit hat Oma Luise für alle einen warmen Kakao gemacht. „Schaut mal hinaus. Endlich hat es aufgehört zu regnen.“

Impressum

Herausgeber:
EMSCHERGENOSSENSCHAFT / LIPPEVERBAND
Geschäftsbereich Personalmanagement & Soziale Services
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

www.eglv.de/bildung
www.zauberweltwasser.de

Ansprechpartnerin:
Kerstin Stuhr, Telefon 0201/104-2386

Text: Thorsten Trelenberg
Illustration: Birgitta Nicolas
Realisation: 2md, Werbung + Kommunikation



April 2015